

Exposés für die Sektionsveranstaltungen der Sektion Wirtschaftssoziologie auf dem 34. Soziologiekongress „Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen“ 2008 in Jena.

Die Sektion Wirtschaftssoziologie plant für den 34. Soziologiekongress zwei Sektionsveranstaltungen.

1. Sektionsveranstaltung. Thema: „Unsicherheit auf Märkten“

Unsicherheit ist eine der zentralen Ausgangspunkte marktsoziologischer Forschung. Die Marktsoziologie fragt dabei nach den sozialen Makrostrukturen und Prozessen, mit denen Unsicherheit reduziert und damit die Koordination der Herstellung und Verteilung von Gütern möglich wird. Gerade im Bereich der Finanzmarktsoziologie entstanden in den letzten zehn Jahren wegweisende Arbeiten, die vom Problem der Ungewissheit ausgingen. Vorträge bei dieser Sektionsveranstaltung sollen sich mit dem Verhältnis von Märkten und Ungewissheit auseinandersetzen, wobei sowohl Prozesse der Marktkonstitution als auch Finanzmärkte Schwerpunkte sein können.

(1) Wie entstehen Märkte und wie verändern sich bestehende Märkte? Bei der Untersuchung von Prozessen der Markttransformation stehen weniger technologische Veränderungen im Mittelpunkt als vielmehr die sich ändernden sozialen Strukturen, in die Märkte eingebettet sind. Institutioneller Wandel spielt für Marktdynamiken ebenso eine Rolle wie sich neu strukturierende Netzwerkbeziehungen und sich wandelnde kognitive und normative Einstellungen. Während Untersuchungen zum Marktdesign in den Wirtschaftswissenschaften normativ nach der optimalen Gestaltung von Märkten fragen, sollen die Beiträge der Sektionsveranstaltung auf Grundlage empirischer Untersuchungen von Märkten relevante Mechanismen des Wandels von Märkten identifizieren. Beiträge können ihren Schwerpunkt sowohl auf der Mikroebene als auch der Makroebene haben.

(2) Finanzmärkte werden vor allem dann ein Thema in der Öffentlichkeit, wenn sie Unsicherheiten und Externalitäten für andere Märkte und soziale Sphären verursachen. Finanzmärkte sind nicht nur anfällig für externe Irritationen, sondern können in hohem Maß selbst Krisen generieren. Die Abkoppelung von Finanzmärkten von „realwirtschaftlichen“ Vorgängen kann man als „Entbettung“ dieser Märkte beschreiben. Gleichzeitig haben verschiedene Soziologen unter dem Stichwort der „Performativität“ der Finanzmärkte zu zeigen versucht, die Konstitution von Finanzmärkten aus den von den Akteuren verwendeten Praxisformen und Technologien zu erklären. Aus dieser Sicht erscheinen Finanzmärkte nun in anderer Weise sozial „eingebettet“. Beiträge können die Funktionsmechanismen von Finanzmärkten und die Auswirkungen der Finanzmärkte auf andere soziale Bereiche anhand empirischer Forschungen zum Thema haben.

Die Auswahl der Vorträge findet auf Grundlage von Exposees statt, die bis zum

1. April 2008

beim Vorstand der Sektion Wirtschaftssoziologie eingereicht werden müssen. Bitte schicken Sie Ihr Exposé elektronisch an Rainer Diaz-Bone:

diazbone@uni-trier.de

Die Exposees sollen nicht länger als 800 Wörter sein. Fertige Papers können vor dem Kongress auf der Webpage der Sektion zugänglich gemacht werden.

2. Sektionsveranstaltung. Thema: „Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschungen“

Diese Veranstaltung ist thematisch offen. Vorgestellt werden sollen aktuelle wirtschaftssoziologische Forschungen aus kürzlich abgeschlossenen oder kurz vor dem Abschluss stehenden Forschungsprojekten.

Die Auswahl der Vorträge findet auf Grundlage von Exposees statt, die bis zum

1. April 2008

beim Vorstand der Sektion Wirtschaftssoziologie eingereicht werden müssen. Bitte schicken Sie Ihr Exposé elektronisch an Rainer Diaz-Bone:

diazbone@uni-trier.de

Die Exposees sollen nicht länger als 800 Wörter sein. Fertige Papers können vor dem Kongress auf der Webpage der Sektion zugänglich gemacht werden.